

Ruanda, ein Land im Herzen Afrikas, das mit seinen gut 26 000 qkm kaum größer ist als das Bundesland Hessen, welches aber mit neun Millionen Einwohnern und damit ca. 340 Menschen pro qkm zu den dichtbesiedelsten ganz Afrikas gehört. Ein Land, das nach nunmehr 14 Jahren immer noch alleine mit einem der grausamsten Ereignisse der Menschheitsgeschichte assoziiert wird und das damit symbolisch für viele andere Länder dieser Welt steht. Denn allzu häufig wird ein Land allein mit dessen geschichtlichen Eckdaten in Verbindung gebracht, welche ihm noch viele Jahre später stigmatisch anhaften: Deutschland und die Zeit des dritten Reiches, das ehemalige Jugoslawien, Vietnam... Die Liste ließe sich noch beliebig lange fortsetzen. Aber, sie soll eben an dieser Stelle enden.

Geschichte steht für die vielen Ereignisse einer Region. Sie zeigt die Vielschichtigkeit der Gegenwart, und stellt gleichzeitig die Weichen für die Zukunft. Jedoch dient sie der Erinnerung und ist Lehre für jene, die das zukünftige Leben gestalten.

Ich habe den Genozid von Ruanda 1994 selbst als Kind im Alter von elf Jahren miterlebt, und dabei den Großteil meiner Familie verloren. Immer wieder bekomme ich die Frage gestellt: "Ruanda, war da nicht... ?!" Und immer wieder erkläre ich die Zusammenhänge des Krieges und die Folgen, welche heute noch allzu deutlich spürbar sind. Dabei werde ich auch oft auf die Verfilmungen der Ereignisse angesprochen und die verschiedenen Bücher, die über die Thematik im Umlauf sind. Natürlich kann ein Film nicht das wiedergeben, was passiert ist. Und natürlich kann ein Buch nie hundertprozentig alle komplexen Zusammenhänge erfassen. Aber, sie sind ein Versuch jenen, die an unserer Geschichte interessiert sind, zu zeigen was passiert ist. Deswegen haben wir auch weiter unten für alle Interessierten eine knappe Liste zusammengestellt, die beim ersten Kontakt mit dem Thema Afrika und Ruanda hilfreich sein können.

Ich wünsche mir, dass Ruanda in den nächsten Jahren mehr sein wird, als eine Assoziation mit dem Jahr 1994. Ich wünsche mir, dass Ruanda sich zu einem Land entwickelt, in dem alle, seien es Hutu, Tutsi oder Twa, seien es Schwarze, Weiße oder andere Menschen ebenso bunter Hautfarbe, friedlich zusammenleben können. Und, dass die Zukunft Ruandas selbstbestimmt sein wird, in friedlicher Nachbarschaft zu allen anderen Ländern, und dass die Kinder Ruandas eine Ausbildung durchlaufen können, die ihnen sicheres Leben sichert.

Daher möchte ich sie einladen auf den weiteren Seiten nach zu lesen, und mehr über mein Land zu erfahren. Das Kinderhilfsprojekt *Hameau des Jeunes* hat mir geholfen, mein Leben zu meistern. Und ich hoffe, dass es in Zukunft noch vielen weiteren Kindern helfen können wird, mit der Unterstützung der "Freunde von *umudugudu*".

*Text: Pauline BATAMULIZA*